



14. April 2021

## **Erste bundesweite Digitalkonferenz der amtlichen Fachassistent\*innen und Tierärzt\*innen**

Der Auftaktveranstaltung vom ver.di-Bezirk Ostwestfalen-Lippe folgten 58 amtliche Fachassistent\*innen, Tierärzt\*innen, Vertreter\*innen der Bundestierärztekammer und des Bundesverbandes der amtlichen Fachassistent\*innen.

Mit dem Schwerpunktthema „Ist der TV-Fleisch noch zeitgemäß?“ trafen die Veranstalter den „Nerv“ der Beteiligten. Fast alle Berichte bestätigten, dass die tariflichen Arbeitsbedingungen geändert werden müssen. Beispielhaft wurde berichtet, dass unter anderem in den nächsten Jahren 500 Tierärzte wegen altersbedingten Abgängen fehlen werden. „Wir finden keine Leute zu diesen Konditionen“, so der O-Ton von der Bundestierärztekammer. Ähnliche Bedingungen wurden bundesweit auch von den amtlichen Fachassistent\*innen bestätigt. Eine Fachassistentin berichtete: „In manchen Monaten arbeiten wir am Limit, währenddessen wir bei anderen Monaten um Stunden betteln müssen. Unser Arbeitseinsatz ist somit nicht planbar.“

Eines ist jedoch mit einer nüchternen Feststellung herausgestellt worden: Haben wir 3000 amtliche Fachassistent\*innen und 1500 Tierärzte überhaupt eine Lobby? Die Konferenz gab sich hierauf die Antwort: Wir haben es selbst in der Hand, dies zu ändern! „In der Öffentlichkeit wollen wir deutlich machen, wie wichtig unsere Arbeit für den Verbraucherschutz ist.“

Ausgehend von der tarifpolitischen Historie bis hin zu dem heute vorliegenden Tarifvertrag für diese Beschäftigtengruppen sind mögliche Szenarien der Veränderung ausgetauscht worden. Die Teilnehmer\*innen sprachen sich mehrheitlich dafür aus, dass sie bereit sind, eine tarifpolitische Wende herbeizuführen. Dazu ist es jedoch notwendig, dass ein repräsentatives Stimmungsbild eingeholt wird. Dies wird durch eine bundesweite ver.di-Befragung bei allen amtlichen Fachassistent\*innen und Tierärzt\*innen in dem Zeitraum 25.04.2021 bis 5. Juni 2021 erfolgen.

„Mit dieser ersten bundesweiten Digitalkonferenz haben wir den Beschäftigten eine Plattform des Austausches gegeben“, so Petra Meyer. „Das war ein guter Auftakt. Eine weitere Konferenz wird am 10. Juni 2021 folgen, die dann die Ergebnisse der Umfrage beinhaltet und inhaltlich darauf ausgerichtet ist, wie die weitere Vorgehensweise sein kann.“

Nach dreieinhalb Stunden konnte die Konferenz mit dem Hinweis auf eine weitere Digitalkonferenz im Juni beendet werden.



## PRESSEINFORMATION

Kontakt:

**Petra Meyer**

Tel.: 0521 98627113

Mobil: 0160 90706416

E-Mail: [petra.meyer@verdi.de](mailto:petra.meyer@verdi.de)

**Siegfried Wöhler**

Tel.: 05221 913422

Mobil: 0151 16709652

E-Mail: [siggi.woehler@verdi.de](mailto:siggi.woehler@verdi.de)

*Fachbereich Gemeinden*

**Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft**

**ver.di-Bezirk Ost-  
westfalen-Lippe**

Bild: Ausschnitt der Konferenzteilnehmer\*innen – ver.di